

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Jugendhilfeausschuss 23.04.2020 Kenntnisnahme Ö

**08.04.2020 Diana E. Raedler**  
**gez. Dezernent / Datum**

## **Projekt KiP Kinder psychisch kranker Eltern - Weiterentwicklung**

### **Darstellung des Vorgangs:**

#### 1. Sachverhalt

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28.11.2019 (vgl. Vorlage 0165/2019) wurde über das Projekt KiP „Hilfe und Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern“ berichtet. Es wurde deutlich, dass das Projekt KiP in seiner Entstehung vor fast 12 Jahren schon damals ein Leuchtturmprojekt in Baden-Württemberg war und zu einem wesentlichen und sich seitdem zu einem wirksamen Baustein der präventiven Jugendhilfeplanung im Landkreis Ravensburg entwickelt hat.

Heute ist das Projekt KIP aktueller und bedeutsamer denn je. Kinder psychisch kranker Eltern sind Zielgruppe vielfältiger Projektförderungen geworden und geraten auch im Rahmen des Kinderschutzes immer stärker in den fachlichen Focus.

Die Finanzierung des Projekts erfolgte zunächst rein auf Spendenbasis, bis der Landkreis eine 50%-Stelle schuf und schließlich die Bewilligung von Mitteln im Rahmen der Projektantragstellung KIG- Kinder im seelischen Gleichgewicht – für längere Zeit eine finanziell stabile Grundlage bot.

Diese Förderung läuft noch bis zum 31.12.2020. Ab 01.01.2021 entfallen die Drittmittel aus dem Interreg V Projekt „Kinder im seelischen Gleichgewicht“.

Zudem endet zum 31.07.2021 der 10-jährige maximale Förderanspruch der Arkade e.V. aus einer Förderung des Landes zur Umsetzung des Modul 1 „Patenschaften für Kinder psychisch kranker oder belasteter Eltern“.

Ab dem Jahr 2021 entsteht daher für den Landkreis Ravensburg eine Finanzierungslücke von rund 30.000 € pro Jahr.

## 2. Projektdesign

Das Projekt KiP besteht aus 3 Modulen. Der Zugang zum Angebot wird meist durch Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes, des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamtes, der Tagesklinik Sinova Klinik, Kinderärzte, Erzieher, Lehrer, niedergelassene Psychotherapeuten, Schulsozialarbeiter, Kinder- und Jugendtherapeuten sowie Erziehungsberatungsstellen hergestellt.

Es melden sich zudem auch einige Eltern aus eigener Initiative.

### *Modul 1 ehrenamtliche Patenschaften:*

- ✓ umgesetzt durch Arkade e. V. in enger Kooperation mit der Projektstelle KiP
- ✓ 60 % Stelle Arkade e.V. zzgl. Stelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung
- ✓ Kernaufgaben sind Initiierung neuer Patenschaften, Begleitung der bestehenden Patenverhältnisse, Vermittlung in Konfliktfällen, Wertschätzung der Ehrenamtlichen, bei Bedarf Kontaktaufnahme zu bestehenden Unterstützungssystemen in der Familie, Werbung neuer Paten
- ✓ Kontakt Kind/Pate findet stunden- oder tagesweise statt
- ✓ Paten können bei Bedarf den Eltern Aufgaben abnehmen, besonders in Krisensituation können Paten eine wichtige Bezugsperson im Leben eines Kindes sein. Eine Herausnahme aus dem familiären Kontext kann dadurch vermieden werden
- ✓ auf Dauer angelegte Patenschaftsangebote stärken nachweislich die Resilienz
- ✓ die Paten erhalten eine Aufwandsentschädigung von 80,00 € pro Monat
- ✓ aktuell laufen zwischen 30 bis 35 Patenschaften

### *Modul 2 Gruppenangebote:*

- ✓ Koordinierung erfolgt durch eine 50 %-Koordinierungsstelle im Jugendamt
- ✓ Gruppenangebot 1: psychoedukatives Gruppenangebot „Esmeralda wie geht es dir?“
  - in Kooperation mit dem ZfP Südwürttemberg für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren
  - enthält klassische Elemente der Psychoedukation
- ✓ Gruppenangebot 2: freizeitpädagogische Angebote
  - in den Ferien, andere betroffene Kinder kennenlernen, Auszeiten schaffen

### *Modul 3 Individuelle Hilfen / Individuelle Beratung:*

- ✓ durchgeführt von Koordinierungsstelle Jugendamt
- ✓ jede Familie wird im Angebot individuell betrachtet und soll passende Angebote für ihre Situation bekommen
- ✓ zahlreiche Beratungskontakte in Form von persönlichen Gesprächen bei den Familien zuhause oder in den Räumlichkeiten des Jugendamtes
- ✓ zusätzlich telefonische Kontakte und Gespräche.
- ✓ das gesamte Familiensystem wird in den Blick genommen um eine nachhaltige Verbesserung der familiären Situation zu erreichen
- ✓ Case Management Funktion, Stärkung der Erziehungskompetenzen
- ✓ individuelle Förderung der Kinder in Interessen und Stärken; etwa für 10 Kinder im Jahr Kostenübernahme Musik- und Sportangebote, Ferienlager usw.

*Weitere Tätigkeiten und Aufgabenbereiche innerhalb der 50 %-Koordinierungsstelle im Jugendamt sind:*

- ✓ Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung zur Information von Fachkräften über das Projekt, zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ in Form von Fachveranstaltungen, Fortbildungsreihen und Vorstellung in unterschiedlichen Arbeitskreisen und Gremien
- ✓ Netzwerkarbeit an der Schnittstelle Jugendhilfe-Psychiatrie, Initiierung und Aufbau von neuen Hilfsangeboten
- ✓ Dokumentation/konzeptionelle Arbeit
- ✓ Begleitung von Bachelor- und Masterabschlussarbeiten
- ✓ punktuelle bedarfsorientierte Angebote/Projekt

### 3. Inhaltliche Entwicklung und Bedeutung

Die grundsätzlich allgemeinpräventive Jugendhilfeplanung im Landkreis Ravensburg benötigt über diese Grundstruktur für alle Familien hinaus Angebote, die sich an Zielgruppen mit einem erhöhten Bedarf richten. Kinder und Jugendliche mit einem psychisch kranken oder einem suchtkranken Elternteil haben ein drei- bis vierfach erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst psychisch krank zu werden.

Kinder psychisch kranker Eltern und deren Eltern sind ganz besonders auf ein unterstützendes, soziales Umfeld und auf bedarfsorientierte, qualifizierte Hilfe und Versorgung angewiesen. Das breite Angebot an Hilfen, Leistungen und Angeboten der Sozialversicherungssysteme (u.a. Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitssystem, Sozialhilfe) erreicht diese Kinder und ihre Eltern oftmals nicht ausreichend.

Um die Situation insbesondere dieser Kinder und ihrer Eltern zu verbessern und präventiv zu wirken, insbesondere um psychische Erkrankungen der Kinder sowie Bindungs- und Persönlichkeitsstörungen durch emotionale Vernachlässigung u.a. zu verhüten, sind andere und leicht zugängliche Hilfen notwendig.

Hier schließt das Angebot KiP Lücken, die insbesondere an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Gesundheitssystem entstehen.

Das Angebot KiP mit seinem Blick auf die betroffenen Kinder, die Familien und die bestehenden Strukturen im Landkreis Ravensburg setzt hier seit vielen Jahren erprobt und wirksam die Themen und Aufgaben um, welche die seit Juni 2017 bestehende interdisziplinäre und interministerielle Arbeitsgruppe auf Bundesebene bearbeitet.

Die Arbeitsgruppe wurde nach einem einstimmig verabschiedeten interfraktionellen Bundestagsantrags eingerichtet.

### 4. Finanzierung

Im Jahr 2019 sind für die Umsetzung des Projekts KiP Gesamtausgaben in Höhe von 123.600 € entstanden. Die Kosten für einzelne Projektbausteine sowie deren bisherige Finanzierung sind der Tabelle 1 zu entnehmen.

Insbesondere die Finanzierung der Patenschaften (in Tabelle 1 farblich hinterlegt) ist ab dem 01.01.2021 nicht gesichert. Die Aufwendungen in Höhe von rund 30.000 € pro Jahr wurden für 5 Jahre durch das Interreg V Projekt „Kinder im seelischen Gleichgewicht“ kompensiert. Eine erneute Finanzierung durch ein Interreg Folgeprojekt wurde von Seiten des Regierungspräsidiums Tübingen, auf Grund der bereits 12-jährigen Projektlaufzeit ausgeschlossen

**Tabelle 1 Gesamtkostenübersicht KiP-Projekt 2019 und Perspektive 2021**

Projektmodul	Einzelne Positionen	Aufwendungen	bisherige Finanzierung	Möglichkeiten der Finanzierung ab 2021
Koordinierungsstelle Jugendamt	Personalkosten Arbeit-geberaufwand ohne Overhead und Arbeitsplatzkosten	28.896 €	Eigenmittel Landkreis, im Stellenplan	Eigenmittel Landkreis, im Stellenplan
<b>Modul1</b> Patenschaften aktuell umgesetzt durch Arkade e. V.	Personalkosten (60 %-Stelle) zzgl. Personalkosten Mini-Job und Sachkosten	59.384 €	- Förderprogramm KiJuFam 54.210 €, Auslauf des maximalen Förderanspruchs von 10 Jahren - Eigenmittel Arkade 5.174 €	a) Änderung Förderrichtlinie Förderprogramm b) Überführung in Haushalt JU bei Mitnahme Anteil FöPro c) a) und b) sind kostenneutral und führen nicht zu Mehraufwendungen im Haushalt, es handelt sich dabei um eine fachliche Entscheidung
	Aufwandsentschädigung Patenschaften (ca. 30 Fälle pro Jahr)	27.320 €	- Interreg V, Auslauf der Mittel zum 31.12.2020	a) Eigenmittel Landkreis b) erneute Akquirierung von Drittmitteln
<b>Modul 2</b> Gruppenangebote	- Psychoedukatives Gruppenangebot - Ferienfreizeitangebote - - Bücherkiste	4.000 € (Budget)	- Interreg V Auslauf der Mittel zum 31.12.2020	- psychoedukatives Gruppenangebot über Landkreis - Rest Spendenmittel
<b>Modul 3</b> Individuelle Maßnahmen	Stärken der Kinder fördern z. B. Musikunterricht, Ferien-Betreuung, Sportverein	4.000 € (Budget)	- Interreg V Auslauf der Mittel zum 31.12.2020 - Spenden	Spenden
Gesamtaufwendungen KiP-Projekt		123.600 €		

Die Verwaltung wird deshalb die in Tabelle 1 dargestellten Möglichkeiten der Weiterfinanzierung ab dem 01.01.2021 prüfen. Insofern die Akquirierung von Drittmitteln außer Acht gelassen beziehungsweise nicht realisiert werden kann, entsteht eine künftige Mehrbelastung von rund 30.000 € pro Jahr, die in den Haushalt 2021 einzuplanen ist.

Neben der Absicherung der einzelnen Projektbausteine sollte die Überführung des Projekts in ein Regelangebot im Mittelpunkt der Überlegungen stehen.

Nach einer Projektlaufzeit von 12 Jahren hat sich das Projekt zur Unterstützung von Kindern psychisch erkrankter Eltern zu einem wirkungsvollen Präventionsangebot in der Jugendhilfe wie auch im Gesundheitssystem entwickelt. Das KiP-Projekt ist im präventiven Vorfeld der Hilfen zur Erziehung (HzE) in der Jugendhilfeplanung positioniert. Es hat insofern zu den geringen Fallzahlen im Jugendamt Ravensburg im Bereich der Hilfen zur Erziehung maßgeblich beigetragen.

Eine außerfamiliäre Unterbringung in einem heilpädagogischen Heim kostet 50.000-60.000 €. Durch das Projekt wurden etwa 3 - 5 Fremdunterbringungen vermieden. Neben der hohen fachlichen Qualität hat es eine positive wirtschaftliche Bedeutung im Haushalt des Jugendamtes. Dass die präventive Jugendhilfe wirkt, zeigt sich hier fiskalisch, und Herr Dr. Bürger vom KVJS hat zurecht in seiner wissenschaftlichen Expertise im Jahr 2019 für die Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Ravensburg festgestellt, „dass die Verlagerung von Ressourceneinsatz in primär-präventive Unterstützung von Eltern und Familien den geringen Ausgabenwert bei den HzE begünstigt“.

Vor allem aber sind die Angebote des Projekt KiP eine Unterstützung und Entlastung für die betroffenen Kinder und kann Fehlentwicklungen vorbeugen, was sich dann wiederum in der deutlich geringeren Inanspruchnahme staatlicher Hilfen und in einem (zwar nicht messbaren) aber wohl glücklicheren Leben der Betroffenen wieder spiegelt.

Um den Lesefluss zu erleichtern, verwenden wir nicht immer Mehrfachnennungen von Geschlechtern. Die verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.